

- **Getreidemarkt bleibt weiter fest**
- **Euro bricht Erholungskurs ab**
- **„Mai-Bullen“ stürmen die Matif**
- **Rapsschrot für die vorderen Termine knapper und teurer**

■ GETREIDEMARKT

Markt bleibt weiter fest

Obwohl die Preise am Kassamarkt steigen, bleibt die Abgabebereitschaft der Landwirtschaft weiter gering. So charakterisieren Beteiligte zum Wochenbeginn die Situation am Getreidemarkt. Die Stabilität des aktuell festen Preistrends vermögen sie nur schwer zu beurteilen. Die Marktkenner vermuten, dass „diese Party“ vorbei sein wird, sobald das letzte Schiff für den Export beladen wurde.

Die neue Ernte wird derweil schon besprochen, und zwar eher fest. Dabei ist von einer ungebrochen stabilen Nachfrage der Mischfutterhersteller nach Weizen die Rede. Gleichzeitig verweisen Beobachter darauf, dass derzeit weder aus dem Baltikum, noch aus Polen oder aus Dänemark Futterweizen oder Mais nach Deutschland komme. Daher bleibe der Markt auch fest, erwarten Beobachter. Sie mutmaßen zudem, dass offenbar mehr Mais als bisher angenommen direkt vom Feld weg in die Biogasanlagen geflossen sei. Dies gilt demnach insbesondere für Polen.

Export lebt vom Altgeschäft

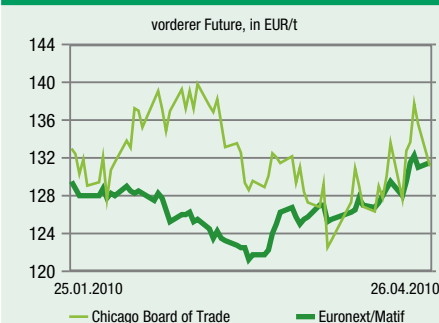
Im Süden Deutschlands laufe B-Weizen fester, berichten Händler aus der Region. Sie können für diese Befestigung jedoch keine Begründung in den Fundamentaldaten erkennen. Auf dem hohen

Niveau fehle die Nachfrage der „ersten Hand“, ist aus norddeutschen Händlerkreisen zu hören. Im Export wird demnach weiterhin Altgeschäft abgewickelt. Die derzeitige Preisgestaltung erschwere Neugeschäfte, heißt es am dortigen Markt.

Mit Blick auf den weiteren Trend im Getreidehandel halten Marktbeteiligte einen weiterhin von der Technik bestimmten Markt noch bis Mitte/Ende Mai für wahrscheinlich. Wenn dann näheres über die Erntemengen bekannt werde und der Erntefortschritt normal verlauge, sei mit einer Korrektur nach unten zu rechnen, prognostizieren sie. Die neue Schätzung des International Grain Council (IGC) von Donnerstag vergangener Woche habe lediglich noch einmal bestätigt, dass im Getreidebereich kein Versorgungsproblem bestehe, heißt es dazu.

Die Notierungen der europäischen Weizen-Futures an der Pariser Euronext drehten am Montag gegen Ende überwiegend ins Negative, nachdem sie schon zum Wochenende uneinheitlich tendierten. Die US-Weizen-Futures zeigten am Montag im frühen Handel steigende Tendenz. Analysten führten dies insbesondere auf Deckungs- und technische Käufe zurück. Die Fundamentaldaten seien dagegen weiter schwach, hieß es. (DJ)

Weizen CBOT/Matif



■ Brotweizen, Euronext Matif, Paris (in EUR/t)

26.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	131,50	↑ 0,50
August 10	133,00	↑ 0,50
November 10	138,00	↓ -2,00

■ Weizen, CBOT, Chicago (in EUR/t)

26.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	131,11	↓ -4,75
Juli 10	134,41	↓ -4,82
September 10	139,02	↓ -4,68

■ DEWISENMARKT

Euro bricht Erholungskurs ab

Der Euro hat seinen Erholungskurs zum Wochenbeginn nicht fortsetzen können, nachdem er am Freitag nach dem Antrag Griechenlands auf Finanzhilfe von Seiten der EU und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) noch gestiegen war. Händler sprachen am Montag von einer Belastung der Gemeinschaftswährung durch politische Unwägbarkeiten. Insbesondere in Deutschland stehen die Finanzhilfen für Griechenland im Mittelpunkt von Diskussionen. Am Markt setzte sich zudem zunehmend der Eindruck durch, dass Griechenland ein Fass ohne Boden sein könnte, kommentierte Devisenexperte Eugen Keller vom Bankhaus Metzler. (DJ)

■ KASSAPREISE GETREIDE

Qualitätsgetreide Kassamarkt (franko, EUR/t)	26.04.2010			
	Hamburg/Rostock	Rheinland	Oberrhein	Würzburg
E-Weizen	143	-	-	-
A-Weizen	137	139 (Mai-Juni)	127	125
B-Weizen	134	129 (Mai-Juni)	122	120
Braugerste	122	120	124	124

Futtergetreide Kassamarkt (franko, EUR/t)	26.04.2010			
	Hamburg	S'oldenburg	Holland	Oberrhein
Futterweizen	126	136	133 (Mai)	120
Futtergerste	103	116 (Apr.-Juni)	115 (Mai-Juni)	103
Mais	158	162	158	142

Quellen: Quinders GmbH, Balder GbR

Devisen	26.04.2010	
EUR/USD	1,3339	↓ -0,0027
USD/EUR	0,7497	↑ 0,0015



ÖLSAATENMARKT

„Mai-Bullen“ stürmen die Matif

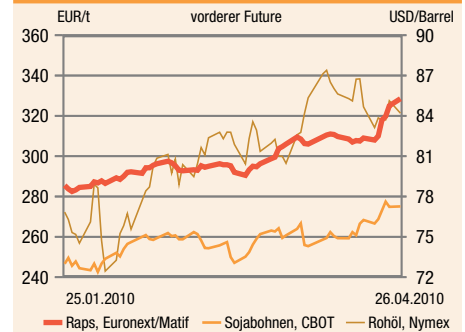
Der auslaufende Maitermin hat am Montag am Matif nochmals deutlich zulegen können. Die „Mai-Bullen“ seien los in Paris, kommentierten Marktbeobachter scherzhaft. Sie begründeten das Preisfeuerwerk der jüngsten Börsentage für den letzten alterntigen Kontrakt mit so genannten Shortverkäufen und fehlender physischer Ware. Weitere Unterstützung für die Börse kam zuletzt von dem eher festen Rohölmarkt und dem ebenfalls festen US-Dollar.

Am physischen Ölsaatenmarkt sei das Preisniveau für Vorverkäufe nochmals attraktiver geworden, kommentierten Beobachter. Nach ihrer Einschätzung profitierten die neuerntigen Termine von der Preisrally. Für die kommenden vier Wochen erachten Marktteilnehmer aus dem Handel die Möglichkeit einer weiteren Marktbefestigung für die neue Ernte als durchaus realistisch.

Davon abgesehen sei der Kassamarkt jedoch vorne abgekoppelt von der Preisentwicklung am Matif, stellen Marktbeteiligte fest. Trotz höherer Prämien fänden kaum noch Umsätze statt, heißt es dazu aus dem Handel. Die Ölmühlen sind für die neue Ernte als Käufer an der Matif aktiv. Auch die Biodieselhersteller waren zuletzt wieder unter den Käufern. Die Hauptgenossenschaften lösten vornehmlich Positionen auf.

Am Chicago Board of Trade (CBOT) befanden sich die Sojabohnen zu Wochenbeginn in der Verlustzone. Hier sei der Preisanstieg vorerst durch Gewinnmaßnahmen gestoppt worden, hieß es aus Analystenkreisen. Sie gehen davon aus, dass die Marktteilnehmer vor dem Hintergrund der hohen südamerikanischen Ernte und der größeren Aussaatflächen in den USA zunehmend mehr Zurückhaltung beim Einstieg in eine neue Preisrallys zeigen werden. (DJ)

Raps/Matif, Sojabohnen/CBOT, Rohöl Nymex



Rapssaat, Euronext Matif, Paris (in EUR/t)

26.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	328,50	↑ 3,50
August 10	300,75	↓ -0,50
November 10	305,75	↓ -0,75

Sojabohnen, CBOT, Chicago (in EUR/t)

26.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	275,09	↓ -0,34
Juli 10	277,91	↓ -0,28
August 10	276,95	↓ -0,41

FUTTERMITTELMARKT

Rapsschrot für die vorderen Termine knapper und teurer

Die Kontraktglatzstellungen an der Terminbörse in Paris führen zu Kurseskala­tion für die Rapssaatfutures. Am Kassamarkt schwindet das Interesse der Verarbeiter an alterntigen Partien, die Preise für Rapssaat haben sich nur moderat gegenüber Vorwoche nach oben bewegt. Demgegenüber werden die Rapsschrotpreise vom knappen Angebot und den kräftig gestiegenen Raps-

preisen nach oben getrieben. Vor allem die neuerntigen Termine legten kräftig zu.

Die schwächeren US-Terminnotierungen für Sojaschrot sowie der etwas schwächere Dollarkurs belasten die Forderungen für Sojaschrot, die erstmals seit fünf Tagen nachgaben. Damit hat sich auch das Kaufinteresse beruhigt, da weitere Preisrücknahmen erwartet werden. (AMI)

ROHÖLMARKT

Ölpreis tendiert schwächer

Die Rohölpreise haben zum Wochenbeginn leicht nachgegeben. Diese Entwicklung führten Händler auf die Befürchtungen einiger Marktteilnehmer zurück, die US-Notenbank (FED) könne die Zinsen wieder steigen lassen. Nach ihrer Aussage belastet die Sorge den Markt, dass der Offenmarktausschusses (FOMC) der FED bei seinem nächsten Treffen am Dienstag und Mittwoch eine Ausdrucksweise wählen könnte, die auf eine baldige Erhöhung der Zinsen hinweist. Zudem befindet sich der Preis für die Ölsorte Brent immer noch auf hohem Niveau, stellten Marktbeobachter fest. (DJ)

KASSAPREISE ÖLSAATEN/FUTTERMITTEL

■ Rapssaat Kassamarkt (Ölmöhlenankaufspreis franko in EUR/t)					26.04.2010
	Hamburg	Rostock	Niederrhein	Straubing	
Mai - Juni 10	312	309	311	306	
Juli - Aug. 10	298	295	305	294	
Okt. - Dez. 10	310	307	314	306	
Jan.-Mrz.11	314	311	316	304	

■ Ölschrote Kassamarkt (Ölmöhlenverkaufspreis fob in EUR/t)					26.04.2010
Sojaschrot	Hamburg-44er	HH-49er	Oberrhein-44er	ORh.-49er	
Apr. 10	326	349	339	360	
Mai 10	294	317	308	329	
Juni 10	273	296	286	307	
Juli 10	264	287	280	301	
Rapsschrot (12,5 % H ₂ O)	Hamburg	Salzgitter	Niederrhein	Oberrhein	
Mai 10	171	-	164	-	
Juni - Juli 10	150	-	153	-	
Aug. - Okt. 10	135	135	134	132	

Rohöl, Nymex (USD/Barrel) 26.04.2010

Juni 10	84,20	↓ -0,92
Juli 10	86,47	↓ -0,57

IMPRESSUM

Herausgeber: DLG e.V. · Verlag: DLG-Verlags GmbH
 Eschborner Landstraße 122, 60489 Frankfurt/Main
 Objektleitung: Mechthilde Becker-Weigel
 Kontakt: m.becker-weigel@dlg.org
 Abo-Service: www.dlg-agrarticker.com/abo

Exklusiver Kooperationspartner für Marktberichte und Daten ist **DOW JONES**
 Dow Jones News GmbH (www.djnewsletters.de).

Erscheinungsweise: dienstags und freitags

Quelle: AMI Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH